# Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 178. Mittag-Ausgabe. Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 15. April 1867.

## Deutschland.

**Berlin**, 13. April. [Amtliches.] Seine Majestät der König hat dem Appellationsgerichts-Rath Hermann Bescherer zu Breslau den rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife, dem großherzoglich hessischen Kammerherrn Freiherrn v. Ricou zu Darmstadt den rothen Adler-Orden 3. Klasse, dem Kasernen-Inspector Toll zu Düsseldorf und dem Kaufmann Friedrich Theodor Degenring zu Eisenach den königl. Kronen-Orden 4. Klasse, sowie dem früheren Gefreiten im Ostpreußischen Füsilier-Regiment Nr. 33, jetzigen Wehrmann Julius Poll zu Königsberg in Preußen die Rettungsmedaille am Bande verliehen; den Kronanwalt Albrecht in Celle unter Beilegung des Titels „Obergerichts-Vice-Director" zum Vice-Präsidenten des Obergerichts in Stade; den Privatdocenten Dr. Heinrich Jordan in Berlin zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität zu Königsberg i. Pr.; den Stadtrichter Siegert in Breslau zum Stadtgerichts-Rath; den ersten Prediger an der Sophienkirche zu Berlin, Licentiaten der Theologie Friedrich Otto Strauß, zum Superintendenten der Diöces Berlin II.; und den Landstallmeister v. Schlütter zum Director des Landgestüts zu Celle ernannt; sowie dem Geheimen expedirenden Secretär im Justizministerium, Kanzlei-Rath Dolfuß, den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath verliehen.

Der Eisenbahn-Betriebs-Inspector Wex in Bromberg ist in gleicher Eigenschaft nach Hannover, und der Eisenbahn-Betriebs-Director Grotefend in Hannover ist zur Ostbahn versetzt und ihm die vacante Eisenbahn-Betriebs-Inspectorstelle in Bromberg verliehen worden. — Am evangelischen Schullehrer-Seminar zu Franzburg ist der Lehrer Groth als Musik- und Turnlehrer angestellt worden.

[Akademie der Wissenschaften.] Die kgl. Akademie der Wissenschaften hat in ihrer Plenarsitzung vom 11. April 1867 die Herren Leopold Delisle in Paris, Emil Egger in Paris, Giovanni Battisto Carlo Grafen Giuliari in Verona und Louis Vivien de Saint Martin in Paris zu correspondirenden Mitgliedern ihrer philosophisch-historischen Klasse ernannt.

**Berlin**, 13. April. [Ihre Majestät die Königin,] welche durch Unpäßlichkeit einige Tage an's Zimmer gefesselt war, wohnte der Parade und dem militärischen Dejeuner bei. Ihre Majestät ertheilte dem Gesandten Sr. Majestät des Königs von Italien die nachgesuchte Antritts- und dem Geschäftsträger Sr. königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg eine Abschieds-Audienz.

[Se. königl. Hoheit der Kronprinz] besuchte gestern mit Sr. Durchlaucht dem Fürsten Reuß das königl. Museum und empfing militärische Meldungen. Im kronprinzlichen Palais dinirten Ihre Majestäten der König und die Königin, Se. königl. Hoh. Prinz Adalbert und Se. Durchlaucht der Fürst von Reuß. Se. königl. Hoheit der Kronprinz besuchte die Vorstellung im Opernhause und stattete dem Minister-Präsidenten Grafen Bismarck einen Besuch ab. (St.-A.)

[Militär-Wochenblatt.] Herwarth v. Bittenfeld, Gen.-Lieutenant von der Armee zum Gouverneur von Königsberg ernannt. Neumann, Sec.-Lt. von der Inf. 1. Aufg. 3. Bats. (Potsdam) 3. Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20, zur Dienstl. in eine etatsmäßige Sec.-Lts.-Stelle des Niederschles. Train-Bats. Nr. 5, Fritsch, Sec.-Lt. von der Inf. 1. Aufg. 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschles. Regts. Nr. 10 zur Dienstl. in eine etatsm. Sec.-Lts.-Stelle des Train-Bats. Nr. 11 commandirt. v. Ingersleben, Gen.-Lt. und Commandant von Königsberg, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs, mit Pens. zur Dispos. gestellt. Rosemann, Rechnungsrath und Proviantmeister in den Ruhestand versetzt. Krügel, Proviantmeister in Magdeburg, nach Breslau. Ehlert, Proviantmeister in Neisse, nach Magdeburg. Wendt, Proviantmeister in Küstrin, nach Neisse versetzt.

= **Berlin**, 14. April. [Die Berathungen der Fractionen mit Gr. Bismarck.] Seit dem letzten Donnerstag haben in den verschiedenen Fractionen, sowie zwischen den Führern und hervorragenden Mitgliedern derselben und dem Grafen Bismarck lebhafte Unterhandlungen über die schließliche Verständigung hinsichtlich des Verfassungsentwurfes stattgefunden; inzwischen ist heute über das Resultat dieser Verhandlungen noch gar nichts zu melden und, wie die Sachen heute stehen, nur zu vermuthen, daß entweder durch die später zu erwähnenden Schritte der Rechten die Schlußberathung schnell zu Ende kommt oder auch einen Umfang annimmt, daß zu den drei Vormittagssitzungen noch etwa zwei Abendsitzungen erforderlich werden. Ueber den Gang der Verhandlungen, namentlich von Seiten der National-Liberalen, ist Folgendes im Wesentlichen mitzutheilen. Die Abgeordneten v. Bennigsen, v. Forckenbeck und v. Unruh hatten, und zwar nicht in ihrer Eigenschaft als Fractionsmitglieder, sondern lediglich als Abgeordnete am Donnerstag und Freitag Abend Besprechungen mit dem Grafen Bismarck, um zunächst zu erfahren, ob und in wie weit von Seiten der Regierungen der amendirte Gesetz-Entwurf auf Annahme zu rechnen haben würde. Es stellte sich denn heraus, daß die Zustimmung von drei Punkten abhängig gemacht werden würde: von der Verweigerung der Diäten einer anderweiten Fassung der Artikel 56 (Friedenspräsenzstärke von 1 Procent der Bevölkerung) und 58 (225 Thlr. pro Mann zur Bestreitung der Kosten) und von der Herstellung der vollständigen Vorschläge des Abg. Miquel in Bezug auf die Bundesfinanzen. Es scheint indessen, daß die Regierung nicht darauf bestehen wird, jene beiden Artikel in der ursprünglichen Fassung angenommen zu sehen, sondern Art. 56 etwa mit dem Amendement Bethusy-Huc, so daß, wenn bis zum Jahre 1872 kein Definitivum hinsichtlich der Reorganisation zu Stande kommt, die jetzige Norm fortbesteht. Dabei will die Regierung nicht vermieden wissen, daß auch dann mit dem Reichstage ein jährliches Budget festgestellt und also der Militär-Etat einer vollständigen Controle des Reichstages unterworfen sein würde. Ein nicht unbeträchtlicher Theil von Mitgliedern der liberalen Fractionen geht von der Ansicht aus, daß hierin nachgegeben werden und ein Uebereinkommen angestrebt werden könne; andere liberale Mitglieder meinen indessen, die liberalen Fractionen hätten schon so weit concedirt, daß sie nicht weiter nachgeben könnten, ohne die Existenz der liberalen Partei ernstlich zu gefährden. Ein Vermittelungsvorschlag, welcher den Gegenstand der Debatten in der Fraction der National-Liberalen bildete, ging etwa dahin: „Nach dem 31. Dezember 1871 müssen diese Beträge (zur Bestreitung der Ausgaben für die Armee) von den einzelnen Staaten des Bundes zur Bundeskasse bezahlt werden. Zur Berechnung derselben wird die in Art. 60 interimistisch festgestellte Friedenspräsenzstärke unverändert festgehalten, bis sie durch Bundesgesetz unter den Factoren festgestellt ist. Die Ausgabe dieser Summe für Bundesheer und Flotte wird durch ein Etatsgesetz festgestellt." Inzwischen bildete dieser Vorschlag, wie gesagt, nur einen Durchgangspunkt in den umfassenden Debatten. Dieselben sollten erst nach den Amendements zu Resultaten gelangen, welche die Rechte vorbereitet; allein diese Amendements, welche bereits gedruckt sind und, wie man wissen wollte, im Wesentlichen auf Wiederherstellung abgelehnter Amendements der Abgg. v. Bennigsen und Miquel, mit denen auch die Regierung einverstanden ist, gerichtet wären, werden secretirt, weil die Rechte heute Abend um 7 Uhr im Kriegsministerium, wo sie ihre Fractionssitzungen abhält, noch einmal zusammentritt, um sich über die Vorschläge noch schlüssig zu machen. Somit muß man also der Entwickelung der Dinge im Plenum entgegen sehen. Hinsichtlich der Diäten, gegen welche die Fractionen der Rechten und ein Theil der Sachsen stimmen, sind die National-Liberalen getheilt; hier möchte die Regierung also wohl obsiegen. Bringt die Rechte Vermittelungsvorschläge ein, denen sich die Nationalliberalen anschließen können, so wird sich das Endresultat schnell und mit keiner ganz unerheblichen Majorität zu Gunsten der Regierung herausstellen, anderenfalls aber möchten die Debatten umfangreich werden, denn es fehlt nicht an zahlreichen Amendements. Als entschiedene Gegner der Vorlage sind schon jetzt zu betrachten die Linke, die Polen, eine Gruppe, welche sich aus den Hannoveranern, Schleswig-Holsteinern, einzelnen Sachsen und Ultramontanen zusammensetzt, und die freie parlamentarische Vereinigung (v. Bockum-Dolffs) mit ihrem Antrage auf en bloc-Annahme der Vorberathungsbeschlüsse, so daß die National-Liberalen unter allen Umständen den Ausschlag geben werden.

[Ueber den Verlauf, welchen die Schlußberathung voraussichtlich nehmen dürfte,] tragen wir hier zusammen, was aus sonst gut unterrichteten Abgeordnetenkreisen uns mitgetheilt wird. So hören wir, daß gestern (Freitag) ein Diner des Gesammt-Vorstandes stattgefunden hat, zu welchem auch die hervorragenden Führer der Fractionen mit Ausschluß der Linken und der Ultramontanen geladen waren. Hierbei ist denn auch, wie es selbstverständlich ist, der etwaige Ausfall der Schlußberathung zur Sprache gekommen und dürften die bei dieser Gelegenheit gethanen Aeußerungen auf ein Gelingen des Werkes rechnen lassen, sofern seitens der vereinigten Regierungen ein billiges Entgegenkommen in Aussicht stehen sollte. Dieses Entgegenkommen glaubt man darin zu erblicken, daß in der Diätenfrage etwa das in der Vorberathung von dem Abg. Meier (Bremen) gestellte Amendement, welches festsetzen wollte, daß den Abgeordneten keine Diäten aus öffentlichen Mitteln gezahlt werden sollen, keinen Widerspruch finden würde. Sodann würde man ein Entgegenkommen darin erblicken, daß die Regierungen sich einverstanden erklären würden mit der Abänderung des Art. 65 (Bundesfinanzen — der nach den Beschlüssen der Vorberathung Art. 69 geworden ist) in dem Sinne des von dem Grafen Bethusy-Huc gestellten Amendements, welches darauf hinausging, daß die im Art. 58 (jetzt 62) verfassungsmäßig festgestellten Beträge auch nach dem Zeitpunkt, bis zu welchem sie bewilligt sind, so lange forterhoben werden sollen, bis sie durch ein nach Maßgabe des Art. 5 zu Stande gekommenes Bundesgesetz abgeändert worden sind. Endlich würde man dies Entgegenkommen darin erblicken, daß die Regierungen sich damit einverstanden erklären werden, daß noch vor Ablauf der in dem ursprünglichen Entwurfe festgesetzten Zeit von 10 Jahren und dann für die Folge Jahr für Jahr die Friedens-Präsenzstärke des Heeres im Wege der Bundesgesetzgebung festgestellt werde. — Wie uns mitgetheilt wird, waren die hervorragenden Führer der National-Liberalen bereits gestern darüber einig, daß auf dieser Basis eine Verständigung mit den Regierungen anzustreben und auch erreichbar sei; nur der Abg. v. Bennigsen differirte insofern von seinen Collegen, daß er an der unbedingten Zahlung der Diäten festhielt. Da es jedoch in Abgeordneten-Kreisen bekannt ist, daß das Ministerium dem Verlangen nach Diäten entschieden entgegentreten wird, so glaubt man, bei der Abstimmung über die Diätenfrage, wenngleich gegen eine starke Minorität, dennoch eine Verwerfung der Diäten erzielen zu können. — Uebrigens erwartet man, daß noch vor Beginn der Schlußberathung eine schriftliche Erklärung der verbündeten Regierungen über ihre Stellung zu den Beschlüssen der Vorberathung eingegangen sein und den Mitgliedern eingehändigt werden wird. Der Präsident ist der Meinung, die Schlußberathung bis zum Mittwoch zu Ende zu führen, so daß der Reichstag noch vor den Osterfeiertagen geschlossen werden kann. (N. A. Z.)

[Für die am Montag beginnende Schlußberathung] des aus der Vorberathung hervorgegangenen Entwurfes der Verfassung des norddeutschen Bundes liegen folgende Anträge bis jetzt gedruckt vor:

1. Von den Abgg. Wigard, Heubner und 14 Mitgliedern der Linken: Der Reichstag wolle beschließen: nach Abschnitt XII. folgenden neuen Abschnitt einzuschalten: „XIIa. Rechte der Angehörigen des norddeutschen Bundes. Artikel . . . Die Verfassungen und Gesetzgebungen der einzelnen Bundesstaaten müssen den Angehörigen derselben mindestens diejenigen Rechte gewähren, welche die preußische Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 in Tit. II. „von den Rechten der Preußen" den preußischen Staatsbürgern verleiht."

2. Von den Abgg. Ausfeld, Dr. Minckwitz und 14 Mitgliedern der Linken: I. Zu Abschnitt III. (Bundesrath.) Der Reichstag wolle beschließen: 1. den Art. 8 zu streichen; 2. den ersten Satz des Artikels 9 zu streichen. II. Zu Abschnitt IV. (Bundespräsidium.)

Der Reichstag wolle beschließen: hinter Artikel 11 einen Artikel nachfolgenden Inhalts einzuschieben: Das Bundes-Präsidium übt die vollziehende Gewalt in Bundes-Angelegenheiten nach Maßgabe dieser Verfassung durch verantwortliche Minister aus. Alle Regierungs-Acte des Bundes-Präsidiums bedürfen zu ihrer Giltigkeit der Gegenzeichnung mindestens eines Ministers, welcher dadurch die Verantwortlichkeit für den betreffenden Act dem Bundesrathe und dem Reichstage gegenüber übernimmt. III. Zusatz-Antrag zu Abschnitt IV. (Bundes-Präsidium.) Der Reichstag wolle beschließen: nach dem Abschnitt IV. einen besonderen Abschnitt, unter der Ueberschrift „Bundes-Ministerium", mit folgenden Bestimmungen einzuschalten: „V. Bundes-Ministerium. Art. . . Das Bundes-Präsidium ernennt und entläßt die Minister. Art. . . Die Minister, sowie die zu ihrer Vertretung abgeordneten Beamten, haben Zutritt zum Reichstage und müssen in den Sitzungen desselben auf ihr Verlangen zu jeder Zeit gehört werden. Art. . . Die Minister haben die Verpflichtung, auf Verlangen des Reichstages in demselben zu erscheinen, um Auskunft zu ertheilen oder den Grund anzugeben, warum dieselbe nicht ertheilt werde. Art. . . Die Minister können durch Beschluß sowohl des Bundesrathes als auch des Reichsrathes wegen des Verbrechens der Verfassungsverletzung, der Bestechung und des Verrathes angeklagt werden. Art. . . Die näheren Bestimmungen über die Fälle der Verantwortlichkeit, über das Verfahren, über die Strafen und über den Gerichtshof werden einem Gesetze vorbehalten, zu welchem der Entwurf dem ersten verfassungsmäßigen Reichstage vorzulegen ist."

3. Von den Abgeordneten Ausfeld und dreizehn Mitgliedern der Linken: IV. Zu Abschnitt XI. (Bundes-Kriegswesen.) 1. Der Reichstag wolle beschließen: Artikel 59, Artikel 60 zu streichen. 2. Im Artikel 61 das letzte Alinea zu streichen und folgende Artikel hinter Artikel 61 einzureihen. Artikel . . . Neben dem Bundeshaushalts-Etatsgesetz (Artikel 69) ist dem Reichstage jährlich ein Gesetz über die Gesammtzahl der Aushebung zum Kriegsdienste vorzulegen. Artikel . . . Dem nächsten Reichstage sind vorzulegen: 1. ein Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienste; 2. ein Gesetz über die Art der Aushebung (Recrutirungs-Gesetz); 3) ein Gesetz, wodurch die Organisation des ganzen Bundesheeres festgesetzt wird. Durch dieses Gesetz bestimmen sich zugleich die Contingente der einzelnen Bundesstaaten. 3. Artikel 62 zu streichen. (N. A. Z.)

[Das fünfte Verzeichniß der beim Reichstage eingegangenen auf die Verfassung und die Einrichtungen des norddeutschen Bundes bezüglichen Petitionen] weist folgende auf: 1. Die Vertreter der Ritterschaft, sowie der Stadt- und Landgemeinden des Kreises Neustadt-Carthaus in Westpreußen (überreicht ist die Petition durch den Abgeordneten v. Brauchitsch-Katz) und 2. die Herren Puttkamer und Genossen (die Petition ist überreicht durch den Abgeordneten v. Brauchitsch-Katz) erheben in Folge des von den Abgeordneten polnischer Nation beim Reichstage gegen die Einverleibung der Provinz Westpreußen in den norddeutschen Bund eingebrachten Protestes Beschwerde.

3. Die Vorstände des Amtes Grießen im Großherzogthum Baden, Eiselin und Genossen erklären im Namen vieler Bewohner des obern Rheinthales, daß ihr Bestreben dahin geht, die Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme fördern zu helfen und bitten den Reichstag: das Werk des neu aufzubauenden deutschen Bundes um jeden Preis fertig zu machen.

4. Der Central-Ausschuß für innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (Dr. Wichern zu Berlin und Hamburg) überreicht im Anschluß an die im IV. Petitions-Verzeichniß unter Nr. 13 aufgenommene Petition wegen Aufhebung der öffentlichen Spielbanken, nachträglich noch mehrere gleichlautende Petitionen mit noch 2575 Unterschriften aus Preußen, Anhalt, Hamburg, Bremen, Lübeck 2c.

5. Dr. P. W. Jessen und Genossen zu Kiel bitten, der Reichstag wolle beschließen: daß unter die zur Wirksamkeit des norddeutschen Bundes gehörigen Angelegenheiten die Befugniß, verdienstvollen, wissenschaftlichen und künstlerischen Unternehmungen Schutz und Förderung zu gewähren, in die Bundes-Verfassung aufgenommen werde.

Das sechste Verzeichniß weist auf:

1. Der Abgeordnete Dr. Wigard erklärt auf Veranlassung und im Namen des Directoriums des ärztlichen Zweigvereins zu Dresden die im 2. Petitions-Verzeichnisse unter Nr. 19 aufgenommene, von Dr. Zinkeisen und Genossen unterzeichnete Petition wegen Freizügigkeit der Aerzte für zurückgenommen.

2. Herr J. F. Hetzger — Privat-Secretär zu Delitsch — bittet, der deutschen Flotten-Angelegenheit sich anzunehmen, besonders zu dem Zwecke, daß deutsche Missionarien auf deutschen Schiffen zu ihren Stationen befördert werden können.

3. Das Wahl-Comite zu Friedberg in Oberhessen, Seminar-Director Steinberger und Genossen, erklären in Veranlassung der Luxemburger Angelegenheit zugleich im Namen vieler ihrer Mitbürger auf das Entschiedenste sich bereit, mit Hab und Gut die Ehre und Integrität des ganzen deutschen Vaterlandes schützen zu helfen.

4. Herr C. Fritzsche, Kaufmann zu Knauthain bei Leipzig, beantragt, dahin zu wirken, daß der Gebrauch der Streichzündhölzer für den Umfang des großen deutschen Reiches möglichst beschränkt werde.

5. Herr Volkmar Schurig, Tonkünstler zu Dresden, bittet um möglichste Beseitigung aller im Verfassungs-Entwurf vorkommenden Fremdwörter.

6. Herr August Dreis und Genossen, im Namen der Bürgerschaft zu Pforzheim, sprechen dem Reichstage für die in der Luxemburger Frage bethätigte patriotische Haltung ihren Dank und zugleich die Hoffnung aus, bald in eine innige Vereinigung mit den norddeutschen Brüdern treten zu können. (N. A. Z.)

[Das Parlaments-Mitglied Freiherr v. Rothschild] bezahlte, wie der „Mont.-Ztg." von competenter Seite mitgetheilt wird, beim Besuch des Bazars im kronprinzlichen Palais für ein von der Kronprinzessin angefertigtes Kunstwerk, woran der Preis von 30 Frd'ors bezeichnet war, 230 Frd'ors mit der zarten Bemerkung, daß solches einen weit höheren Werth hätte.

[Der Abg. Prinz Roman Czartoryski] ist hier eingetroffen, um an den Berathungen des Reichstages Theil zu nehmen.

[Einige Bürger der Stadt Luxemburg] beabsichtigen, wie das „Wort" mittheilt, folgende Bittschrift an den König-Großherzog in Umlauf zu setzen:

„An Seine Majestät den König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg. Majestät! Angesichts der bedenklichen Lage, welche unsere Unabhängigkeit zu bedrohen scheint, erlauben sich die Unterzeichneten, Eurer Majestät ehrfurchtsvoll den heißesten Wunsch zu bekunden, ihre Selbstständigkeit unter dem Scepter Eurer Majestät Dynastie erhalten zu sehen. Jede politische Aenderung, welche ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte, wäre ein Unglück für unser theures Vaterland. Ew. Majestät Unterthänige."

[Der Sanitätsrath Preiß aus Karlsbad] soll deshalb nach Berlin gekommen sein, um Näheres über den Gebrauch des Karlsbader Brunnens seitens unseres Königs zu besprechen. Wahrscheinlich wird S. M. der König den Brunnen nicht in Karlsbad selbst, sondern in Babelsberg einige Wochen lang trinken.

[Die Fürsorge für die in Ruhestand tretenden Elementar-Lehrer] ist den Regierungen wiederholt zur Pflicht gemacht worden. Die Behörde müsse sie vor Mangel schützen und Einrichtungen und Anordnungen treffen, welche dem Emeritus das pünktliche Eingehen des Ruhegehaltes sichern.

[Heirath.] Wie nach der „Berl. Mont.-Z." verlautet, wird der Abgeordnete Assessor Lasker ein Fräulein Reichenheim als Gattin heimführen.

[Flüchtlinge in Paris.] Aus Paris hört die „Kreuzz.", daß sich im Monat Mai dort viele Flüchtlinge aus den verschiedensten Gegenden zu versammeln gedenken.

[Die Extrafahrten von hier nach Paris] zur Ausstellung nehmen demnächst ihren Anfang. Bis jetzt haben sich noch wenig Theilnehmer dazu gemeldet.

[Drei Grafen] aus verschiedenen renommirten inländischen Adelsfamilien haben soeben mit Hinterlassung sehr bedeutender Schulden das Weite gesucht.

**Danzig**, 12. April. Marine.] Der „D. Z." entnehmen wir Folgendes: Vorgestern wurden Sr. Maj. Schrauben-Corvetten „Hertha" und „Medusa", deren Reparaturen beendigt sind, in Dienst gestellt. An „Hertha" haben die Taucher am Kiel noch einige Tage zu thun. Die Schrauben-Corvette „Arcona", welche gestern noch an der Moole lag und hier einer Reparatur unterworfen wird, hat ihre Besatzung an Bord der „Hertha" geliefert. Die Schrauben-Corvetten „Victoria" und „Augusta" und die Brigg „Hela" sollen ehestens in Dienst gestellt werden. „Victoria" und „Augusta" sollen an den bevorstehenden Manövern des Uebungsgeschwaders in der Ostsee Theil nehmen; die „Hela" soll, wie es heißt, als Cadettenschiff dienen. Das Dampfkanonenboot 2. Klasse „Krokodil", vor etwa 7 Jahren in Elbing gebaut, wird auseinandergeschlagen, da eine Reparatur auszuführen nicht mehr lohnen soll. Das Kanonenboot 1. Klasse „Delphin" bedarf einer umfassenden Reparatur, die demnächst vorgenommen wird. An der „Elisabeth" wird fortgearbeitet.

**Hannover**, 11. April. [Der Celler Aufruhrproceß] ist jetzt in das Stadium getreten, daß die Kron-Ober-Anwaltschaft die Strafanträge gegen die Angeklagten gestellt hat. Bei den Rädelsführern gehen die Anträge bis zu achtjähriger Kettenstrafe, bei anderen Angeklagten auf mehrjährige Zuchthausstrafe und sinken bei dem Rest auf Arbeitshaus oder Gefängniß von einigen Monaten. In einzelnen Fällen hat selbst der öffentliche Ankläger auf Freisprechung plaidirt.

**Hannover**, 12. April. Polizeiliches Verbot.] Die königliche Polizei-Direction erläßt heute folgende Warnung:

„Aeußerem Vernehmen nach wird von einzelnen Uebelgesinnten beabsichtigt, in Veranlassung eines auf Palmsonntag treffenden Gedenktages Demonstrationen in das Werk zu setzen, welche geeignet sind, die öffentliche Ordnung zu stören.

Indem die Polizei-Direction nicht unterläßt, alle wohldenkenden Bewohner der Residenzstadt vor der Betheiligung zu warnen, bemerkt sie ausdrücklich, daß dergleichen Demonstrationen, namentlich das Flaggen der Häuser oder Illuminiren der Fenster ohne Erlaubniß — abgesehen von dem augenblicklichen Einschreiten gegen die Schuldigen — mit Executivstrafe von 10—50 Thlr. werden bestraft werden."

**Magdeburg**, 11. April [Militärisches.] Gestern Vormittag fand die Vereidigung der ersten schleswig-holsteinischen Rekruten, welche den hier garnisonirenden Truppentheilen zugewiesen worden sind, nach vorangegangenem Gottesdienste in der hiesigen Domkirche statt.

**Iserlohn**, 11. April. [Bürgermeisterliches Rescript.] Den Armenpflegern unserer Stadt ist gestern folgende Zuschrift geworden, in Folge deren eine große Rathlosigkeit bei Vielen sich kundgiebt, da die guten Leute in Zweifel sind, ob sie sich an den Sitzungen betheiligen sollen oder nicht.

Euer Wohlgeboren erhalten anliegend ein Exemplar der Instruction behufs Wahrnehmung der Armenpflege in der Stadt Iserlohn vom 19. März 1867 mit der erforderlichen Anzahl von Frageformularen unter dem Bemerken, daß zur Vermeidung von Zeitverlust die Nichtbetheiligung an den regelmäßigen Sitzungen der Armenverwaltung seitens der Armenpfleger in deren Interesse um so zweckentsprechender ist, weil einer Belästigung derselben bei

etwa erfolgter gänzlicher oder theilweiser Ablehnung von Unterstützungsgesuchen seitens der Antragsteller dadurch nach Möglichkeit vorgebeugt wird.

Iserlohn. Der Bürgermeister.

An den Armenpfleger Herrn N. N. Wohlgeboren.

**Bonn**, 9. April. [Verurtheilung wegen Zweikampfes.] Der stud. med. Andreas Weber aus Grav Rheindorf, welcher heute vor den Schranken stand unter der Anklage: am 12. März d. J. mit dem Studenten Carl Röder einen Zweikampf (Pistolenduell) vollzogen und dadurch den Tod des Letzteren herbeigeführt zu haben, wurde für überführt erklärt und zu zweijähriger Einschließungshaft verurtheilt. Die Geschworenen haben den Verurtheilten jedoch der Gnade des Königs empfohlen. (B. Ztg.)

---

**München**, 11. April. [Orden.] Dem „königlichen Hofkapellmeister im außerordentlichen Dienst", Dr. Hans v. Bülow, ist vom Könige das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens vom heil. Michael verliehen worden.

**Mannheim**, 11. April. [Eine Versammlung] wegen der luxemburgischen Angelegenheit, angeregt vom Staatsrath Lamey und zahlreich besucht, genehmigte eine von Lamey verfaßte Erklärung, welche „dem deutsch-nationalen Standpunkt den kräftigsten Ausdruck verleiht, aber zugleich den Wunsch nach Erhaltung des Friedens, sowie die Achtung vor der französischen Nation nachdrücklich betont". Diese Erklärung soll als Adresse an die großh. Regierung übermittelt werden.

## Oesterreich.

**Prag**, 12. April. [Der Redacteur der „Politik", Herr W. Kaspar], wurde heute Nachmittags verhaftet. Es fand eine große Hausdurchsuchung im Redactionsbureau und in der Wohnung des Redacteurs statt; beide blieben erfolglos. Herr Kaspar kann die verlangte Auskunft nicht geben. Das Landtagscentrum interpellirte die Statthalterei anläßlich dieser Verhaftung, die eine allgemeine Aufregung hervorruft. Freiherr v. Kellersperg versprach eine schleunige Antwort. Wie zu vermuthen ist, wird morgen die Confiscation der „Politik" erfolgen.

**Prag**, 13. April. [Vom Landtag.] Der Referent der Minoritat, Dr. Rieger, beantragt die Nichtvornahme der Reichrathswahlen. Der Referent der Majorität, Professor Herbst, sagt: Die Machtstellung Oesterreichs erfordere geordnete innere Verhältnisse; das Nichtbeschicken des Reichsrathes ist eine Politik der Verzweiflung. Er widerlegt die Motive des Minoritätsvotums und legt schlagend dar, daß das kaiserliche Handschreiben keine Regierungsvorlage sei. Die Zurückweisung sei eine juristische Monstrosität. Redner schließt mit den Worten: „Wir gehen einen schweren Gang im Bewußtsein treuer Pflichterfüllung", unter lebhaftem Beifalle von rechts und links. Hierauf wird der Minoritätsantrag verworfen.

Der Statthalter Freiherr v. Kellersperg beantwortet die Interpellation, betreffend die Verhaftung des Redacteurs der „Politik": Der Redacteur Kaspar sei der Mitschuld am Verbrechen des Mißbrauchs der Amtsgewalt rechtlich bezichtigt.

Rieger verliest durch drei Viertelstunden einen Protest gegen die Competenz des Landtages, der ungesetzlich zusammengesetzt sei, zur Vornahme der Reichsrathswahlen. Der Oberst-Landmarschall erklärt, den Protest dem Protocoll beizulegen, obgleich er ihn selber für unbegründet halte, da die Zusammensetzung des Landtages und die Vornahme der Reichsrathswahlen ganz ordnungsmäßig seien. Rieger will entgegnen. Der Oberst-Landmarschall erklärt, daß eine Replik unzulässig sei. Rieger erklärt unter Lärm, seine Partei nehme an der ferneren Verhandlung keinen Antheil. Die Czechen verließen unter „Slavarufen", in welche die Gallerie einstimmt, den Saal; die Gallerie wird auf Geheiß des Oberst-Landmarschalls geräumt.

## Griechenland.

**Athen**, 6. April. Im Auftrage der Nationalversammlung erließ die provisorische Regierung in Kreta ein Circular, welches den kretischen Türken Religions- und Besitzfreiheit, sowie gänzliche Gleichstellung mit den Christen zusichert. — Der Justizminister und der Minister des Auswärtigen sollen aus dem Cabinet scheiden. — Der König begiebt sich Ende April zu der Ausstellung nach Paris, dann nach London, Kopenhagen und Petersburg. — Die Anleiheverhandlungen in Paris sind gescheitert und wurden in Holland angeknüpft. — Für den Grenzdienst werden vier neue Bataillone organisirt.

## Osmanisches Reich.

**Konstantinopel**, 6. April. Der russische, österreichische, preußische und italienische Gesandte riethen der Pforte, in Kreta einen Waffenstillstand zu proclamiren und ein Plebiscit unter Ueberwachung der auswärtigen Mächte zu veranstalten. Fuad Pascha lehnte dies ab. — Die Pforte richtete eine Note an das griechische Ministerium, verlangend, daß die Ursachen des Conflictes an der Grenze beseitigt werden. Die türkischen Truppen würden im Nothfalle die Räuber über die Grenze verfolgen. — Nach Volo und Prevesa sind Truppen abgegangen. Unter den Drusen des Libanon und in Damascus herrscht Aufregung.

**Smyrna**, 5. April. Drei Bataillone Redifs wurden aus der hiesigen Provinz zum activen Dienst berufen.

---

= **Breslau**, 13. April. [Verein junger Kaufleute für wissenschaftliche und gesellige Zwecke.] In der am 6. April stattgefundenen General-Versammlung erstattete Herr J. Ulrich als Vorsitzender Bericht über das 8te Vereinsjahr, wonach in demselben 9 Vorträge von den Herren Tel.-Insp. Albrecht, Dr. M. Elsner, Justus Fuchs, Dr. M. Karow, Dr. Al. Meier, Ingen. Nippert, Dr. J. Stein, Dr. G. Weisse gehalten wurden. Die Bibliothek ist durch Geschenke, durch die Schriften des Journal-Lesezirkels und durch Anschaffungen vermehrt worden. — Der für eine größere Sommer-Partie ausgesetzte Betrag wurde den Verwundeten überwiesen und nur ein kleiner gemeinschaftlicher Ausflug nach Lissa-Masselwitz veranstaltet. Die größeren Winter-Vergnügungen bestanden in einem Souper, zwei Bällen, dem Stiftungsfest und zwei musikalisch-declamatorischen Abend-Unterhaltungen. — Der Verein hatte den Tod von 3 außerordentlichen und 2 ordentlichen Mitgliedern zu beklagen und zählt gegenwärtig 1 Ehrenmitglied, 17 außerord. und 80 ord. Mitglieder. — Der neugewählte Vorstand besteht aus den Herren J. Ulrich, R. Jenke, O. Lindner, Nöhring, Springer, Sußmann und der Zehner-Ausschuß aus den Herren Beblo, Flach, Fritze, Heck, Heusemann, Krause, J. Krebs, F. Schröder, Strempel, F. Weise. Die seitherigen Deputirten für's Breslauer Central-Comite für junge Kaufleute, die Herren J. Krebs, F. Schröder und F. Weise wurden einstimmig aufs Neue bestätigt. Die wöchentlichen Zusammenkünfte im Sommer-Semester finden des Montags im „Deutschen Kaiser" statt und sind am 8. d. durch eine musikalisch-declamatorische Abend-Unterhaltung eröffnet worden.

---

= **Ohlau**, 14. April. [Schiff gescheitert.] Gestern Abend ist das dem Schiffer Nagel aus Ottmuth im Kreise Groß-Strehlitz gehörige Schiff, an der hiesigen Oderbrücke gescheitert. Das Schiff hatte in Cosel 837 Centner Schmiede-Eisen geladen, welche Fracht theils nach Breslau, theils nach Berlin und Stettin bestimmt war. — Das Schiff liegt vollständig geborsten auf dem Grunde. Beim Retten der Mannschaft hat der Sohn des Schiffseigenthümers nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe davongetragen. Das Wasser steht am Pegel der hiesigen Oderbrücke heute Morgen 10' 10".

---

⊙ **Neisse**, 14. April. [Viehmarkt.] Der gestern hierselbst abgehaltene Viehmarkt war von Käufern und Verkäufern sehr besucht. Es waren zum Verkauf aufgestellt: 2229 Stück Pferde, 237 Stück Rindvieh, 289 Stück Schwarzvieh und 8 Ziegen.

### Meteorologische Beobachtungen.

| Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur. | Barometer. | Luft-Temperatur. | Windrichtung und Stärke. | Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| Breslau, 13. April 10 U. Ab. | 331,96 | +4,1 | S. 1. | Trübe. |
| 14. April 6 U. Mrg. | 330,76 | +4,4 | W. 2. | Regnicht. |
| 2 U. Nachm. | 330,69 | +8,6 | SW. 2. | Trübe. |
| 10 U. Abds. | 327,93 | +7,8 | S. 2. | Trübe. |
| 15. April 6 U. Mrg. | 324,52 | +8,6 | SW. 2. | Bedeckt, Regen. |

**Breslau**, 15. April. [Wasserstand.] O.-P. 18 F. 1 Z. U.-P. 6 F. 9 Z.

**Auswärtiger amtlicher Wasser-Rapport.**

In Brieg stand das Wasser der Oder den 14. April, Früh 6 Uhr, am Oberpegel 17 Fuß 7 Zoll, am Unterpegel 11 Fuß 1 Zoll.

## Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

**Berlin, 15. April. Der Fractionstheil Bennigsen-Braun-Michaelis (etwa 30) ist geneigt, die Regierungsvorschläge zu acceptiren, bis auf einen Differenzpunkt: der Fractionstheil will zwar 225 Thlr. (Einnahmen) bis zum Zustandekommen eines Budgetgesetzes bewilligen, von 1872 ab jedoch über die Ausgaben frei verfügen, während die Regierungen die Ausgaben gleichfalls vereinbart wissen wollen.** (Wolff's T. B.)

**Paris, 15. April. Die „France" meldet: Es steht eine Mittheilung der Regierung an die Kammern über das Resultat der Verhandlungen über Luxemburg bevor. Frankreich wie Preußen zeigen große Versöhnlichkeit. Der Correspondenzbericht der „Times" von einem bevorstehenden französischen Staatsstreich ist grundlos.**

**Die „Patrie" dementirt die Nachricht vom Abgange einer französischen Note nach Wien betreffs Luxemburgs.** (Wolff's T. B.)

**München**, 14. April. Eine gestern abgehaltene Volksversammlung hat ihre lebhafte Zustimmung zu der patriotischen Adresse der Abgeordnetenkammer ausgesprochen; sie begrüßt die Adresse freudig als Anerkennung des Allianzvertrages vom 22. August v. J., als ersten Schritt zur nationalen Einigung des gesammten Vaterlandes; doch wird es als die nächste und dringendste Pflicht der baierschen Regierung hingestellt, mit allen Mitteln dahin zu streben, daß das staatliche und nationale Band, welches Baiern mit Norddeutschland vollständig verbinde, baldmöglichst geschaffen werde.

**Nürnberg**, 14. April. Eine überaus zahlreiche Volksversammlung hat heute ihre begeisterte Zustimmung zu der Adresse des Abgeordnetenhauses ausgesprochen.

**Wien**, 14. April. Der Prager Großhändler Geitler, als Repräsentant mehrerer Handlungshäuser, worunter einige auswärtige deutsche Firmen, hat die „Wiener Presse" angekauft.

**Florenz**, 13. April. Die Deputirtenkammer hat den italienisch-österreichischen Friedensvertrag mit 228 gegen 15 Stimmen genehmigt. Im Proceß Persano sind die Vernehmungen beendigt. Die Verkündigung des Erkenntnisses steht unmittelbar bevor.

**Petersburg**, 13. April. Nach amtlichen Mittheilungen wird der Kaiser im Juni sich nach Riga begeben.

**Bukarest**, 13. April. Der Fürst von Serbien ist heute hier eingetroffen, um dem Fürsten Carl einen Besuch abzustatten. In seiner Begleitung befinden sich der türkische Obercommandant der Festung Belgrad, der Senats-Präsident Marinovitch, sowie Kriegsminister Petrovitch.

---

## Telegraphische Course und Börsennachrichten.

**Paris**, 13. April, Nachm. 3 Uhr. Schluß-Course. Die Börse, Anfangs fest, ermattete schließlich. Die 3proc. ging von 67 bis 66, 70 herunter. Consols von Mittags 1 Uhr waren 90⅝ gemeldet. Schluß-Course: 3proc. Rente 66, 70. 5proc. Rente 49, 75. 3proc. Spanier —, —. 1proc. Spanier — —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 381, 25. Credit-Mobil.-Actien 370, 00. Lombard. Eisenbahn-Actien 371, 25. Oesterreich. Anleihe von 1865 312, 50. 6proc. Ver. St.-Anl. von 1882 (ungest.) 83⅝.

**London**, 13. April, Nachm. 4 Uhr. — Schluß-Course: Consols 90⅝. 1% Spanier 30½. Italien. 5proc. Rente 48. Lombarden 15 Mexicaner. 15½. 5proc. Russen 86½. Neue Russen 86½. Russ. Prämien-Anleihe von 1864 —. Russ Prämien-Anleihe von 1866 —. Silber 60¾. Türkische Anleihe 1865 27. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 74. — Regen.

Die Dampfer „Australasian" und „Atrato", letzterer mit einer Baarfracht von 1,391,907 Dollars, sind in Southampton eingetroffen.

**London**, 13. April. Die Dampfer „City of Newyork", „Helvetia", „Asia", „Manhattan" und „Laurent" sind in Newyork eingetroffen. Letzterer hatte die Mannschaft der schiffbrüchigen Barke „Edgar Cecils" gerettet.

**London**, 14. April, Vormitt. Aus New-York vom 13. d. M. Abends wird per atlantisches Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold 109¼, Gold-Agio 35¾. Bonds 109½. Illinois 113½. Eriebahn 57¼. Baumwolle 27½. Raffinirtes Petroleum 26. — Heftiger Sturm und Regen.

**Frankfurt a. M.**, 13. April, Nachmittag 2 Uhr 30 Min. Schluß-Course: Preußische Kassenscheine 105⅛. Berliner Wechsel 105⅛ B. Hamburger Wechsel 88½ B. Londoner Wechsel 118⅞. Pariser Wechsel 94⅜. Wiener Wechsel 89⅝. Finnländ. Anleihe —. Neue Finnl. 4½% Pfandbriefe —. 6% Oesterr. Staaten-Anleihe 1882 76. Oesterr. Bankantheile 632 B. Oesterr. Credit-Actien 151. Darmstädter Bankactien 194. Meininger Credit-Actien —. Oesterr.-Franz.-Staats-Eisenbahn-Actien —. Oesterr. Elisabetbahn —. Böhmische Westbahn —. Rhein-Nahebahn —. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Oesterr. 5% steuerfreie Anleihe 44⅝. 1854er Loose 57¾ B. 1860er Loose 62¼. 1864er Loose 69½. Badische Loose 51¾ B. Kurhessische Loose 52. 5% österr. Anleihe von 1859 57½ B. Oesterr. National-Anl. 49⅞. 5% Metalliques —. 4½% Metalliques —. Baiersche Prämien-Anleihe 95. Ziemlich fest.

**Wien**, 13. April. [Abend-Börse.] Credit-Actien 169, 60. Nordbahn 161, 00. 1860er Loose 82, 30. 1864er Loose (nahe der Ziehung) 75, 20. Staatsbahn 196, 90. Galizier —, —. Napoleonsd'or —, —. Steuerfreies Anlehen 58, 90. Bei ziemlich fester Haltung beschränktes Geschäft.

**Wien**, 14. April, Mittags. [Privatverkehr.] Unbelebt. Haltung schwankend. Creditactien 169, 60. Staatsbahn 196, 60. 1860er Loose 82, 20. 1864er Loose 75, 20. Galizier 207, —. Steuerfreies Anlehen 58, 70. Napoleonsd'or 10, 52.

**Hamburg**, 13. April, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Schluß-Course: National-Anleihe 51. Oesterr. Credit-Actien 64⅜. Oesterr. 1860er Loose 61. Mexicaner —. Vereinsbank —. Norddeutsche Bank 116. Rheinische Bahn 107½. Nordbahn 86¾. Altona-Kiel 124. Finnländische Anleihe 82¼. 1864er Russ. Prämien-Anl. 84. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 77¾. 6proc. Verein. Staaten-Anl. pr. 1882 69½. Disconto 2¾ pCt. — Fonds angenehm, Eisenbahnen lebhaft, Valuten gesucht. Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 88.

**Hamburg**, 13. April. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest. Pr. April 5400 Pfd. netto 159 Bancothaler Br., 158 Gld., pr. Frühjahr 157 Br., 156 Gld. Roggen loco fest, auf Termine höher. Pr. April 5000 Pfd. Brutto 99 Br., 98 Gld., pr. Frühjahr 98 Br. u. Gld. Hafer ruhig. Oel höher, loco 24⅞, pr. Mai 24⅞, pr. October 25⅝. Spiritus ohne Kauflust. Kaffee und Zink sehr stille. — Wetter veränderlich.

**Liverpool**, 13. April, Mittags. Baumwolle: 8—10,000 Ballen Umsatz. Eher bessere Stimmung. Middling Amerikanische 12, middling Orleans 12¼, fair Dhollerah 10½, good middling, fair Dhollerah 10, middling Dhollerah 9⅛, Bengal 7¾, good fair Bengal 8½, Oomra 10½, Pernam —, Egyptian —.

**Paris**, 13. April, Nachmittag 3½ Uhr. Rüböl pr. April 94, 00, pr. Mai-August 96, 00, pr. September-Dezember 96, 50. Mehl pr. April 75, 00, pr. Juli-August 76, 25. Spiritus pr. April 63, 50.

**Antwerpen**, 13. April. Petroleum, raff. Type, weiß, 46 Francs per 100 Ko.

---

**Berlin**, 14. April. [Course aus dem Privatverkehr.] Die Stimmung im Privatverkehr war unentschieden, Anfangs fest, dann matter, dann wieder fest, die Umsätze hielten sich in mäßigen Grenzen. Wir notiren: Bergisch-Märkische 137½—36—½ bez., Köln-Mindener 135—34—½ bez., Rheinische 107¾—¼—½ bez., Oberschlesische 177—76 bez., Nordbahn 87½—87—¼ bez., Mainzer 122, Lombarden 98½—97½—98 bez., Franzosen 100½ bis 99¾—100 bez., Oesterr. Credit-Actien 65—64—¼ bez., 1860er Loose 62½—61½—¾ bez., Amerikaner 76¾—⅞ bez., Italiener 48¼—47½—¾ bez. kurz Wien 76⅝ bez. Prämien auf Nordbahn pr. Mai waren mit 90¼ bis 3 gesucht.

---

**Berlin**, 13. April. Roggen loco 79—83pfd. 58½—59¼ Thlr. bez. — Rüböl loco 11½ Thlr. Br. — Spiritus loco ohne Faß 17/24 Thlr. bez., pro April und April-Mai 16⅚—⅞—⅚ Thlr. bez., Mai-Juni 16 17/24—17 Thlr. bez. und Br., 16 11/12 Thlr. Gld., Juni-Juli 17⅙—⅜ Thlr. bez. und Br., ⅓ Thlr. Gld., Juli-Aug. 17 5/12—½ Thlr. bez., Aug.-Septbr. 17⅜—11/12 Thlr. bez.

# Berliner Börse vom 13. April 1867.

### Fonds- und Geld-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Freiw. Staats-Anl. | 4½ | 96¾ bz. |
| Staats-Anl. von 1859 | 5 | 101½ bz. |
| dito 1850. 52 | 4 | 88 bz. |
| dito 1853 | 4 | 88 bz. |
| dito 1854 | 4½ | 97⅞ bz. |
| dito 1855 | 4½ | 97⅞ bz. |
| dito 1856 | 4½ | 97⅞ bz. |
| dito 1857 | 4½ | 97⅞ bz. |
| dito 1859 | 4½ | 97⅞ bz. |
| dito 1864 | 4½ | 97⅞ bz |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 81½ bz. |
| Präm.-Anl. von 1855 | 3½ | 119¼ bz. |
| Berliner Stadt-Oblig. | 4½ | 97 G. |
| Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk. | 3½ | 77 B. |
| Pfandbriefe. Pommersche | 3½ | 76¾ bz. |
| Pfandbriefe. Posensche | 4 | — — — |
| Pfandbriefe. dito | 3½ | — — — |
| Pfandbriefe. dito neue | 4 | 86 G. |
| Pfandbriefe. Schlesische | 3½ | 83½ G. |
| Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk. | 4 | 87¾ bz. |
| Rentenbriefe. Pommersche | 4 | 87¾ bz. |
| Rentenbriefe. Posensche | 4 | 87¾ bz. |
| Rentenbriefe. Preussische | 4 | 87½ bz. |
| Rentenbriefe. Westph. u. Rhein. | 4 | 93½ B. |
| Rentenbriefe. Sächsische | 4 | 89 bz. |
| Rentenbriefe. Schlesische | 4 | 89¼ G. |
| Louisd'or 111¼ G. | | Oest.Bk. 77 bz. |
| Goldkr. 9. 9 G. | | Poln.Bkn. — — — |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Metalliques | 5 | 45 G. |
| dito Nat.-Anl. | 5 | 52½ bz. |
| dito Lot.-A.v.60 | 4 | 62¼ bz. |
| dito dito 64 | — | 49½ bz. |
| dito 54er Pr.-A. | 4 | 58 G. |
| dito Eisenb.-L. | — | 62 G. |
| Ital. neue 5 proc. Anl. | 5 | 47¾ à 48 bz. |
| Russ. Engl. Anl. 1862 | 5 | 84¼ bz. |
| dito Holl. Anl. 1864 | 5 | 84½ G. |
| dito Poln. Sch.-Obl. | 4 | 60 bz. u. G. |
| Poln. Pfandbr. III. Em. | 4 | 54½ G. |
| Poln. Obl. à 500 Fl. | 4 | 90 bz. |
| dito à 300 Fl. | 5 | 90 bz. |
| Kurhess. 40 Thlr. Obl. | — | 53 bz. |
| Baden. 35 Fl. Loose | — | 30 B. |
| Amerikan. St.-Anl. | 6 | 76¾ à 77 bz |

### Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Berg.-Märkische | 4½ | — — — |
| dito II. | 4½ | — — — |
| dito IV. | 4½ | 92 bz. |
| dito III.v.St.3¼g. | 3½ | 75 bz. |
| Cöln-Minden | 4½ | — — — |
| dito II. | 5 | 100¼ bz. |
| dito | 4 | — — — |
| dito III. | 4 | 84 B. |
| dito | 4½ | 94½ B. |
| dito IV. | 4 | 84 bz. |
| dito V. | 4 | 82¾ bz. |
| Cos.-Oderb. (Wilh.) | 4 | — — — |
| dito III. Em | 4½ | — — — |
| Gal. Ludwigsb. | 5 | 74 bz. u. G |
| Niederschl.-Märk. | 4 | 88 bz. |
| dito conv. | 4 | 88 bz. |
| dito III. | 4 | 87¾ B. |
| dito IV. | 4½ | 95 G. |
| Ndschl. Zweigb. L. C. | 5 | 100½ B. |
| Oberschles. A. | 4 | — — — |
| dito B. | 3½ | 79½ B. |
| dito C. | 4 | 87 G. |
| dito D. | 4 | — — — |
| dito E. | 3½ | 78¾ G. |
| dito F. | 4½ | 92½ G. |
| dito G. | 4½ | 92 G. |
| Oest.-Franz. | 3 | 232 bz. |
| Oest. südl. St.-B. | 3 | 213 bz. u. G. |
| Rhein v. St. gar | 4½ | — — — |
| Rhein-Nahe-B. gar. | 4½ | 92½ bz. |

### Eisenbahn Stamm-Actien.

| Dividende pro | 1864. | 1865. | | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastrich | — | — | 4 | 32 à ½ bz. |
| Amsterd.-Rottd. | 7 19/20 | 7¼ | 4 | 93 bz. |
| Berg.-Märkische | 7¼ | 8 | 4 | 137½ à 38½ bz. |
| Berlin-Anhalt. | 11⅝ | 13 | 4 | 212½ bz. |
| Berlin-Görlitz | — | — | 4 | 69½ bz. |
| dito St.-Prior. | — | — | 5 | 97 bz |
| Berlin-Hamburg. | 10 | 9½ | 4 | — — — |
| Berl.-Potsd.-Mgd. | 16 | 16 | 4 | 200 bz. |
| Berlin-Stettin. | 7⅝ | 8 | 4 | 137½ bz. |
| Böhm.-Westb. | 5 | — | 5 | 56 bz. |
| Breslau-Freib. | 8⅔ | 9 | 4 | 133 bz. |
| Cöln-Minden. | 15⅝ | 17⅜ | 4 | 134½ à 135½ bz. |
| Cosel-Oderberg. | ¾ | 2¼ | 4 | 56 bz. |
| dito St.-Prior. | — | — | 4½ | 74½ bz. |
| dito dito | — | — | 5 | 81½ bz. |
| Galiz. Ludwigsb. | 9 | 5 | 5 | 78¾ à 79¼ bz. |
| Ludwigsh. Bexb. | 9⅕ | 10 | 4 | 140 bz. |
| Magd.-Halberst. | 25 | 15 | 4 | 168 bz. |
| Magd.-Leipzig. | 18¾ | 20 | 4 | 243 B. |
| Mainz-Ludwigsh. | 7½ | 8 | 4 | 122 bz |
| Mecklenburger. | 3½ | 3 | 4 | 73 bz. |
| Neisse-Brieger. | 4½ | 5 5/12 | 4 | 96 B. |
| Niedrschl. Märk. | 4 | — | 4 | 90 B. |
| Niedrschl. Zwgb. | 3⅔ | 3⅔ | 4 | 93 bz. |
| Nordb. Fr.-Wilh. | 4 | 4 | 4 | 87 à ½ bz. |
| Oberschl. A. | 10 | 11⅔ | 3½ | 177 à 176½ à 177 bz. |
| dito B. | 10 | 11⅔ | 3½ | 150½ bz. |
| dito C. | 10 | 11⅔ | 3½ | 177 à 176½ à 177 bz. |
| Oestr.-Fr. St.-B. | 5 | 5 | 5 | 100 à 99¾ à 100½ b. |
| Oestr. südl. St.-B. | 8 | 7½ | 5 | 99 à 98½ à 99 bz. |
| Oppeln-Tarnow. | 3¼ | 3¼ | 5 | 70½ bz. |
| Rheinische. | 1¼ | 7 | 4 | 108¼ à 7¾ à 8¼ bz. |
| dito Stamm-Pr. | 6¼ | 7 | 4 | — — — |
| Rhein-Nahebahn | — | — | 4 | 29½ bz. |
| Stargard-Posen. | 3½ | 4½ | 4½ | 93 bz. |
| Thüringer | 8 | — | 4 | 131 bz. |
| Warschau-Wien. | 7 11/12 | 8⅓ | 5 | 58¼ bz. |

### Bank- und Industrie-Papiere.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Berl. Kassen-V. | 7 1/10 | 8¼ | 4 | 154 etw. bz. |
| Braunschw. B. | — | — | 4 | 90 bz. |
| Bremer Bank | 7 8/10 | 6½ | 4 | 112 B. |
| Danziger Bank | 7½ | 7 8/10 | 4 | 112 B. |
| Darmst. Zettelb. | 8 | 7½ | 4 | 91½ G. |
| Geraer Bank | 8 | 7⅝ | 4 | 100 etw. bz. |
| Gothaer „ | 7 | 7½ | 4 | 91 G. |
| Hannoversche B. | 5⅔ | 4 | 4 | 78½ B. |
| Hamb. Nordd. B. | 7⅝ | 9 | 4 | 114 bz. |
| „ Vereins-B. | 7 21/32 | 8 19/32 | 4 | 109¾ B. |
| Königsberger B. | 6¾ | 6½ | 4 | 111 G. |
| Luxemburger B. | 4 | 6 | 4 | 88¾ bz. |
| Magdeburger B. | 5 9/10 | 5½ | 4 | 93⅛ bz. |
| Posener Bank | 7 | 6½ | 4 | 95½ bz. |
| Preuss. Bank-A. | 10 19/20 | 10 14/15 | 4½ | 146¼ bz. |
| Thüringer Bank | 4 | 4 | 4 | 62 B. |
| Weimar „ | 7 | 6½ | 4 | 85 B. |
| Berl. Hand.-Ges. | 8 | 8 | 4 | 104 bz. |
| Coburg Credb.A. | 8 | 8½ | 4 | 75 B. |
| Darmstädter „ | 6 | 6½ | 4 | 76 G. |
| Dessauer „ | — | — | — | 2¼ B. |
| Disc. Com.-Anth. | 6½ | 6½ | 4 | 99 bz. |
| Genfer Credb.-A. | — | — | 4 | 24⅝ bz. u. G. |
| Leipziger „ | 4 | 4 | 4 | 80 bz. u. B. |
| Meininger „ | 7¼ | 7 | 4 | 87½ G. |
| Moldauer Lds.-B. | — | — | 4 | 18 B. |
| Oesterr. Credb. A. | 5 | 4½ | 5 | 65 à 64¾ à 65 bz. |
| Schl. Bank.-Ver. | 6½ | 7½ | 4 | 112 B. |
| Minerva | — | 1 | 5 | 33 bz. u. G. |
| Fbr. v. Eisenbdf. | 8½ | 5½ | 5 | 112 bz. |

### Wechsel-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam 250 Fl. | 10 T. | 143⅛ bz. |
| dito dito | 2 M. | 142½ bz. |
| Hamburg 300 Mk. | 8 T. | 151½ bz. |
| dito dito | 2 M. | 150⅞ bz. |
| London 1 Lst. | 3 M. | 6. 22½ bz. |
| Paris 300 Frcs. | 2 M. | 80¾ bz. |
| Wien 250 Fl. | 8 T. | 76¾ bz. |
| dito | 2 M. | 76⅛ bz. |
| Augsburg 100 Fl. | 2 M. | 56. 24 bz. |
| Leipzig 100 Thlr. | 8 T. | 99⅝ G. |
| dito dito | 2 M. | 99 5/12 G. |
| Frankfurt a. M. 100 Fl. | 2 M. | 56. 24 bz. |
| Petersburg 100 S.-R. | 3 W. | 87 bz. |
| dito dito | 3 M. | 85⅞ bz. |
| Warschau 90 S.-R. | 8 T. | 78⅞ bz. |
| Bremen 100 Thlr. Gold | 8 T. | 110⅞ bz. |

---

⁂ **Breslau**, 15. April. Wind: West. Wetter: Regnicht. Thermometer: Früh 4 Grad Wärme. Ungeachtet fester Stimmung erschwerten die neuerdings höheren Forderungen den Geschäftsverkehr, da Preise sich nur gut behauptet zeigten.

Weizen blieb beachtet, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 86 bis 99 Sgr., gelber 86—97 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 85—99 Sgr., gelber 86—97 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen in Mitelsorten vermehrt gefragt, pr. 84 Pfd. 71—73 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Gerste in fester Haltung, pr. 74 Pfd. helle 59—62 Sgr., gelbe 48—54 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Hafer sehr fest, pr. 50 Pfd. 34 bis 37 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Erbsen mehr Frage. — Wicken flau. — Oelsaaten wenig zugeführt. — Lupinen schwach beachtet, pr. 50 Pfd, gelbe 40—45 Sgr., blaue 40—44 Sgr. — Schlesische Bohnen wenig beachtet. — Schlaglein flau. — Rapskuchen beachtet, 50 bis 53 Sgr. pr. Ctnr.

| | Sgr. pr. Schfl. | | Sgr. pr. Schfl. |
|---|---|---|---|
| Weißer Weizen | 86—94—100 | Bohnen | 70—80—90 |
| Gelber Weizen | 86—93—98 | | Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto. |
| Roggen | 71—72—73 | Schlag-Leinsaat | 170—190—200 |
| Gerste | 50—55—60 | Winter-Raps | 182—194—200 |
| Hafer | 34—36—37 | Winter-Rübsen | 166—176—180 |
| Erbsen | 56—60—70 | Sommer-Rübsen | 144—150—160 |
| Wicken | 50—54—58 | Leindotter | 140—145—160 |

Kleesaat geschäftslos, rothe wenig angeboten, ordinäre 12¾—14 Thlr., mittle 14½—16 Thlr., feine 16¾—18 Thlr., hochfeine 18⅓—¾ Thlr. und darüber bezahlt, weiße wenig angeboten, ordinäre 13—18 Thlr., mittle 20 bis 24 Thlr., feine 25—27 Thlr., hochfeine 28 Thlr. und darüber pr. Ctr. zu bedingen.

Thymothee ohne Aenderung, 11—12½ Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 24—36 Sgr. Metze 1½—2 Sgr.

---



Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.